

1965 Trial Oberiberg

-4-

Alpen-Trial in Oberiberg vom 3.10.1965 mit Seitenwagen-Sensation

Aus
in
ih
hä
z.
d.
n
I
r

Kurzbericht:

Strecke: Im Prinzip dieselbe Strecke wie im Vorjahr. Rundenlänge für Kat. Inter ca 35 km, Kat. National ca. 25 km und Junioren ca. 10 km. Ohne Übertreibung darf gesagt werden, dass es sich hier um eine der schönsten und idealsten Trial-Strecken Europas handelt, der Aufnahme der Veranstaltung in die "Trophée Henri Groutards" dürfte diesbezüglich nichts entgegenstehen.

Nach einem mittelschweren und langen Aufstieg folgt ein Höhenweg, der den Blick auf ein unvergleichliches Panorama freigibt. Die Versuchung, bei dieser Gelegenheit die Trial-Konkurrenz zu vergessen und sich in Gipfelbetrachtungen und geographische Studien zu vertiefen ist nicht gering. Auf der langen Abfahrt bis zum Fusse des Handlifts heisst es Kräfte sparen. Die Sektionen entlang des Handlifts habens nämlich "in sich". Es folgt der harmlos wirkende, aber heimtückische alte Schwyzerweg, War die Strecke bis hierhin steinig und felsig, so folgen nun Sumpflöcher und Querungen von Bächen und Gräben, die unaufmerksamen Fahrern schnell zum Verhängnis werden können. Wohl nicht mancher, der hier nie irgendwo mit dem Vorderrad eingestochen und steckengeblieben ist. Auf guter Strasse führt uns der Weg sodann zum grossen und übersichtlichen Startplatz zurück.

Organisation: Der Geländesportclub Zürich hat auch dieses Jahr bezüglich Organisation sehr gute Arbeit geleistet. Dem Trialkurs fehlte zwar als "Zugpferd" ein international bekannter Champion als Leiter, aber Ruedi Wyss hat seine Arbeit sicher gut gemacht. Es sind Bestrebungen in Gange, für nächstes Jahr einen einwöchigen Kurs für die Kat. Inter mit Beizug eines englischen Spitzenfahrers zu veranstalten. Für diesen Zweck würde nämlich die Tote-Gesellschaft einen namhaften Beitrag entrichten. Ein weiterer kleiner Mangel der Organisation war die ungenügende Zahl von Programmen und von Programm Verkäufern. Von verschiedenen Seiten habe ich gehört, dass die Leute gerne ein Programm gekauft hätten falls ein solches angepriesen worden wäre. Natürlich hat der Veranstalter nicht mit solch erfreulichen Zustrom der Zuschauer gerechnet. Der Grund dafür dürfte nebst dem herrlichen Wetter in der vorzüglichen Propaganda zu suchen sein. (Berichte in Radio und Presse, Plakate etc). Eine Anregung fürs nächste Jahr: Lautsprecheranlage und Speaker bei den von Publikum am meisten aufgesuchten Sektionen. Geschickte Kommentierung über das Geschehen kann Wunder wirken und das Interesse der Zuschauer an unserem Sport vervielfachen.

Fahrtbericht: Bei dieser Gelegenheit ist man versucht, die Gespanne allein zu behandeln und die Solofahrer zu vergessen. Der Eindruck, den dieser für uns völlig unbekannt Sport hinterliess war wirklich nachhaltig. Wie ein Rugby-Spieler seinen Gegner ging der draufgängerische Budd einzelne Sektionen an, um dann mit artistischer Gewandtheit, den Seitenwagen zeitweise hoch abgehoben, die Felsstufen zu bezwingen. Wer hielt es für möglich, dass in diesen Gespann die ebenso junge wie hübsche Miss Jannette Price die harte Arbeit des "Plampis" verrichtete. Wie hart diese Arbeit ist, das erfuhr der Schreibende bei einer Festfahrt an eigenen Leibe, und das erfuhr auch Fahrtleiter Klaus Fischer, der am Samstag nach einer abgekürzten Runde als Beifahrer völlig "auf den Hund" war. Wenn Moto-Cross, Trial, Strassenrennen oder Boxkämpfe zu harmlos und zu wenig hart sind, der versuche sich doch mal mit einem Trial-Gespann, er wird dabei sicher glücklich werden. Ueberrascht hat auch die gute Leistung des deutschen Gespannes, und der Engländer Alan Jordan zeigte einiges an Härte, als er mit einer am Auspuff stark verbrannten Gashand weiter fuhr und das Trial beendete.

Bei den Solofahrern ist die Kat. Junioren etwas schwach besetzt. Ferdi Hasler auf Dot landet einen überlegenen Sieg vor Kurt Müller auf Herkules 50.

Die Nationalen werden überraschend vom sympathischen Zürcher Schneidermeister Kari Miescher bezwungen. Mit Nüssli und Schädeli landen zwei in der letztjährigen Meisterschaft noch unbekannte Fahrer auf den Ehrenplätzen.

Auch in diesem Jahr dürfte die nationale Meisterschaft recht heiss und interessant werden. Dass in Oberiberg die englische Armee-Mannschaft auf ihren hinten ungefederten 500er Triumphs einen äusserst schweren Stand hätte, war klar. Korporal Foster hielt mit letzter Kraftanstrengung (und z.T. mit Unterstützung von Ruedi Wyss, der mit ihm zwischen den Sektionen die Maschine tauschte) durch. Im nächsten Jahr werden diese Soldaten auf neuen BSA 441 Victors antreten, und dann wird es anders aussehen.

Die Kat. Inter war leider durch die deutsche Konkurrenzierung mit dem Lippe Trial nur mit einem einzigen Ausländer besetzt. Dieser, der bereits in Vorjahr teilnehmende Engländer Gerald Stuckle hatte mit Defekten zu kämpfen. So gewann Ruedi Wyss ungefährdet vor Hirschi und Stalder. Die "Neuen" Stoll und Zbinden, klassierten sich ehrenvoll im Mittelfeld.

Willi Steiner

Rangliste Junioren

<u>Name</u>	<u>Maschine</u>	<u>Punkte</u>
1. Hasler Ferdi, Zürich	Dot	10
2. Müller Kurt, Uster	Hercules 50	33
3. Huber Hermann, Gossau	Maico 250	37
4. Menzi Beat, Kloten	Zündapp 250	43
5. Dössegger J., Seon	Hercules 50	45
6. Schwarzbach Fritz, Hedingen	BKW 125	47
7. Artho Bruno, Effretikon	Kreidler 50	50
8. Meyer Rudolf, Steffisburg	Maico 250	55
9. Schmid Heinz, Hedingen	CZ 125	61

Kat. National

1. Miescher Karl, Zürich	Hercules 100	27
2. Nüssli Alfred, Neftenbach	Triumph 200	32
3. Schädeli Heinz, Steffisburg	Maico 250	34
4. Huber Hermann, Gossau	Maico 250	37
5. Wüthrich Peter, Grosshächstetten	Greeves 250	39
6. Frey Markus, Zürich	Greeves 250	40
7. Knobel Kurt, Konolfingen	Greeves 250	52
8. Reichert Friedrich, Dietikon	Matchless 500	57
9. Schindler Peter, Steffisburg	Greeves 250	63
10. Zollinger Marcel, Uster	Hercules 50	78
11. Fuhrer Paul, Zürich	BSA 250	107
12. Foster Melwyn, England	Triumph 500	116
13. Ronchi Ivan, Zürich	BSA 250	aufgegeben
14. Kennedy Frank, England	Triumph 500	aufgegeben
15. Drewell John, England	Triumph 500	aufgegeben

Kat. International

1. Wyss Rudolf, Steffisburg	Bultaco 250	15
2. Hirschi Samuel, Oberdiessbach	Bultaco 250	33
3. Stalder Roland, Länfelfingen	Greeves 250	51
4. Dunnermuth Paul, Heiligenschwendi	Greeves 250	54
5. Stoll Werner, Schwarzenburg	Greeves 250	57
6. Menzi Hansruedi, Kloten	Greeves 250	60
7. Zbinden Fritz, Schwarzenburg	Triumph 200	69
8. Steiner Willi, Oberdiessbach	Triumph 200	70
9. Del Torchio René, Stallikon	Triumph 350	74
10. Stuckle Gerald, England	Triumph 200	85
11. Hüslers Rudolf, Zürich	CZ	118

Kat. Seitenwagen

1. Budd Robert/ Miss J. Price, England	Metisse 500	37
2. Whipp Keith/Gordon Studer, England	Ariel 500	52
3. Schiller Harry/Schwarzer Manfred, Deutschland	BKW	55
4. Jordan Alan/Mudd Ken, England	Matchless 500	61